

3. 174. a (1) Nr. 2876/358
K u n d m a c h u n g.

Da Herr Michael Ambros die Stelle eines Mitgliedes der k. k. Grundentlastungs-Landes-Commission als Vertreter der Verpflichteten niedergelegt hat; so wird über Ansinnen des Herrn Commissions-Präsidenten vom 1. dieses, 3. 1093, eine neue Wahl am 20. k. M. Mai Vormittag bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, vorgenommen werden.

Es wird hierbei nach denselben Modalitäten verfahren werden, welche in der Kundmachung des vorigen Guberniums vom 3. October 1849, 3. 2245, enthalten sind.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Laibach den 11. April 1851.

Gustav Graf v. Chorinsky,
k. k. Statthalter.

3. 178. a (1) Nr. 3077/608
K u n d m a c h u n g.

Der Jahrgang 1846 der illhr. Prov. Gesetz-Sammlung, enthaltend die Gesetze und Verordnungen vom 1. Jänner bis letzten December 1846, ist so eben erschienen und bei dem Buchhändler und Verschleißer der Gesetzblätter für das Kronland Krain, Georg Lercher in Laibach, um den Preis von 1 fl. 30 kr. pr. Exemplar zu haben.

Ebendasselbst sind auch die Ergänzungsbände dieser Prov. Gesetz-Sammlung von den Jahren 1813, 1814, 1815, 1816, 1817 und 1818, so wie die Jahrgänge 1831, 1832, 1833, 1834, 1835, 1836, 1838, 1839, 1840, 1841, 1842, 1843, 1844 und 1845 um den gleichen Preis von 1 fl. 30 kr. pr. Exemplar, dann der Jahrgang 1837 der gedachten Gesetz-Sammlung um den Preis von 45 kr. pr. Exemplar zu bekommen.

Laibach am 7. April 1851.

Gustav Graf v. Chorinsky m. p.
Statthalter.

3. 170. a. (3) Nr. 238. L. Sch. B.

Concurs-Verlautbarung.

An der k. k. Unterrealschule in Laibach ist die Stelle eines Lehrers der grammatischen Gegenstände, welcher einstweilen auch in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern zu unterrichten hat, in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieses Postens, mit welchem ein Gehalt von 500 fl. C. M. aus dem Normal-Schulфонде verbunden ist, wird in Folge Erlasses des hohen k. k. Unterrichts-Ministeriums vom 22. März l. J., 3. 2592, die Concursprüfung am 5. Juni 1851 an den Normalhauptschulen in Laibach, Wien, Graz, Klagenfurt, Triest und Görz abgehalten werden.

Die Bewerber um diesen Lehrposten haben ihre an die k. k. Landesschulbehörde in Krain gerichteten Gesuche, worin sie sich über Alter, Religion, Geburtsort, Stand, zurückgelegte Studien und geleistete Dienste, und namentlich auch über die vollkommene Kenntniß der slovenischen Sprache auszuweisen haben, bei der Direction derjenigen Normalschule, an welcher sie sich der Prüfung unterziehen, zu überreichen.

Von der k. k. Landesschulbehörde für Krain. Laibach am 7. April 1851.

Gustav Graf Chorinsky m. p.
Statthalter.

3. 173. a (1) zur Zahl 2371/3024
K u n d m a c h u n g.

An der k. k. Studienbibliothek zu Salzburg sind die Stellen eines Bibliothekars und eines Scriptoris in Erledigung gekommen. Mit ersterer ist ein Gehalt jährlicher 800 fl. Conv. Münze, mit letzterer ein Gehalt jährlicher 400 fl. Conv. Münze verbunden.

Die Bewerber um eine dieser beiden Dienststellen haben ihre mit den Laufscheinen und den Zeugnissen über ihre wissenschaftliche Ausbildung, dann mit den Nachweisungen über ihre allfälligen speciellen Kenntnisse im Bibliothekfache und die bei solchen Anstalten etwa bereits geleisteten Dienste, belegten Gesuche bis 15. Mai l. J., und zwar die bereits wirklich Angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dem gefertigten k. k. Statthalter des Kronlandes Salzburg einzureichen.

Salzburg, am 3. April 1851.

H e r b e r s t e i n.

3. 177. a. (1) Nr. 6997.

Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain dürften zunächst zwei Cameral-Bezirks-Commissärs-Stellen erster und zweiter Classe mit 900 fl. und rück-sichtlich 800 fl. Gehalt zu besetzen kommen.

Die Bewerber um solche Dienststellen haben sich über die juridischen Studien, die abgelegte Gefälls-Obergerichts-Prüfung, oder die Befreiung von derselben, die erworbenen Sprachkenntnisse und ihre bisherige Dienstleistung auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem Beamten der leitenden Finanz-Behörden des hierortigen Bereiches verwandt oder verschwägert sind. — Die Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Mai l. J. hieher zu überreichen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 5. April 1851.

3. 176. a. (1) Nr. 7089.

Concurs-Kundmachung.

Bei einem Verzehr-Steuer-Linienamte der Hauptstadt Graz ist die Dienststelle eines Einnehmers, mit welcher ein Jahresgehalt von Dreihundert Gulden, der Bezug eines Quartiergeldes von Fünzig Gulden, und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Betrage des Jahresgehaltes verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis fünften Mai 1851 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit der erforderlichen Nachweisung über ihre bisherige Dienstleistung, tadellose Moralität, Ausbildung im Gefälls-Manipulations-, dann Cassa- und Rechnungsgeschäfte versehenen Gesuche innerhalb der Bewerbungsfrist im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Graz zu leiten, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem Finanz-Gebiete verwandt oder verschwägert sind, und auf welche Art sie die vorgeschriebene Caution zu leisten vermögen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 5. April 1851.

3. 172. a (2) Nr. 998.

Concurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direction für die Kronländer Steiermark, Kärnten und Krain ist die Dienststelle eines Controllors für das Gefälls-Hauptamt, und zugleich Cameral-Bezirks- und Sammlungscasse zu Neustadt, mit welcher ein Jahresgehalt von Sechshundert Gulden, nebst einer widerrusslichen Zulage von jährlichen Einhundert Gulden für die Besorgung der Sammlungscassageschäfte, dann der Bezug eines Quartiergeldes von jährlichen Sechzig Gulden, so wie die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Betrage des Jahresgehaltes verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis fünften Mai 1851 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit der erforderlichen Nachweisung über ihre bisherige Dienstleistung, tadellose Moralität, Ausbildung im Gefälls-, Manipulations-, dann Cassa- und Rechnungsgeschäfte, so wie über die Varenkunde, die Kenntniß der deutschen und einer slavischen Sprache versehenen Gesuche innerhalb der Bewerbungsfrist im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt zu leiten, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem Finanz-Gebiete verwandt oder verschwägert sind, und auf welche Art sie die vorgeschriebene Caution zu leisten vermögen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 31. März 1851.

3. 171. a. (2) Nr. 6827.

Concurs-Kundmachung.

Bei der Grazer k. k. Landeshauptcasse ist die vierte provisorische Amtschreiber-Stelle mit dem Jahresgehalte von 300 fl. C. M. in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 6. Mai l. J. eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre, mit der Nachweisung über ihre Befähigung für den Cassadienst durch die abgelegte Cassa-Prüfung, und über ihre bisherige Dienstleistung belegten Gesuche durch ihre vorgesetzte Behörde innerhalb des Concurs-Termines bei der Grazer Landeshauptcasse zu überreichen, und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten im Gebiete dieser Finanz-Landes-Direction verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 3. April 1851.

3. 175. a. (1) Nr. 4033.

Dominical-Wiesen- und Hutweide-Verpachtung.

Am 22. April 1851, Vormittags um 10 Uhr, wird in der Amtskanzlei der k. k. Reichsdomäne Adelsberg die neuerliche Pachtversteigerung der in der Gemeinde Feistritz bei Dornegg liegenden drei Dominical-Wiesen Schupenza, u Ternouskech Rebrach sa Babne, und v Bisterskim Jeszi, dann der in der Gemeinde Baatsch liegenden Alpe Scalni Rebar auf die Dauer von sechs nacheinander folgenden Jahren, nämlich vom 1. November 1850 bis hin 1856, abgehalten werden.

Hiezu werden Pachtlustige mit dem Befehle eingeladen, daß die Pachtbedingungen während den Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden können.

k. k. Verwaltungsamt der Reichsdomäne Adelsberg am 9. April 1851.

3. 447. (1) Nr. 449.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach, II. Section, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über Ansuchen des Hrn. Silvester Homann von Laibach, gegen Blas Pettau von ebendort, wegen aus dem Urtheile vom 29. Mai 1849, 3. 4486, noch schuldigen 32 fl. 12 kr. M. M. e. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Exequenten gehörigen, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 203 vorkommenden, als $\frac{1}{2}$ Kaufrechtshube beanspruchten Realität in der St. Peters-Vorstadt Consc. Nr. 80, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1246 fl. 20 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstags-satzungen auf den 13. Mai, auf den 13. Juni und auf den 15. Juli d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 15. Juli d. J. angeordneten Feilbietung, bei allenfalls nicht erzielter oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das SchätzungsprotocoU und der Grundbuchextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, II. Section, am 7. März 1851.

3. 449. (1) **E d i c t.** Nr. 75.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe in die Reassumirung der mit Bescheid vom 2. August v. J., 3. 189, bewilligten Feilbietung des auf Fr. Theresia Mahrn vergewährten, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Cons. Nr. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten Hauses in der Stadt Weizelburg gewilliget, und hiezu drei Termine, als: den ersten auf den 3. März d. J., den zweiten auf den 3. April d. J. und den dritten auf den 3. Mai d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Weizelburg mit dem Anhang bestimmt, daß diese Behausung bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Sittich am 9. Jänner 1851.
Anmerkung. Zu der zweiten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 450. (1) **E d i c t.** Nr. 1211.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey der Findling Joseph Kregar von Unterjorsche, in Folge über seinen Montanzustand gepflanzten Erhebungen vom k. k. Landesgerichte Laibach als irrsinnig erklärt, und demselben von diesem k. k. Bezirksgerichte der Grundbesitzer Jacob Gallic von Unterjorsche als Curator aufgestellt worden.

Stein am 10. März 1851.
Der k. k. Bezirksrichter:
Konschegg.

3. 444. (2) **E d i c t.** Nr. 486.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in St. Martin wird hiemit kund gemacht:

Man habe über Ansuchen des Franz Ferlin von Gabrovka, Bezirk Seisenberg, wider Jos. Budar von Groß-Stangen, wegen aus dem w. a. Vergleiche ddo. Weizelberg 2. Nov. 1846 schuldigen 124 fl. die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Groß-Stangen gelegenen, im vorbestandenen Sagbuche Stangen sub Urb. Nr. 92 vorkommenden $1\frac{1}{2}$ Freisasshube bewilliget, und hiezu die Feilbietungstermine auf den 2. Mai, 2. Juni u. 2. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Drie der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität, welche laut Schätzungsprotocolles ddo. Bezirks-Gericht Weizelberg 13. Dec. 1849 ohne Abzug der jährlichen Lasten mit einem Jahresertrage pr. 664 fl. 5 kr. bewerthet erscheint, weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, das SchätzungsprotocoU und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirks-Gericht St. Martin am 1. April 1851.

3. 445. (2) **E d i c t.** Nr. 1419.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Daß das hohe k. k. Landesgericht zu Laibach mit Erlaß vom 26. März d. J., Nr. 1258, die Vertraud Kopač, von Gorica Haus Nr. 14, als irrsinnig erklärt habe, und ihr von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte, als Personal-Instanz, Hr. Georg Krulc von ebendort, als Curator bestellt wurde.

Wartenberg am 29. März 1851.
Der k. k. Bezirks-Richter:
Peerz.

3. 446. (2) **E d i c t.** Nr. 1684.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionssache des Jacob Sakrajsek von Bočlov, gegen Bartholmā Stritof von Krajnce, die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Krajnce gelegenen, und im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischegg, sub Urb. Nr. 297 vorkommenden, auf 445 fl. gerichtlich bewertheten Realität, wegen von ihm dem Executionsführer aus dem w. a. Vergleiche vom 4. April 1849, 3. 79, schuldiger 108 fl. 11 kr. c. s. e. bewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, als: auf den 12. Mai, auf den 12. Juni und auf den 12. Juli 1851, jedesmal Vormit-

tags von 9 bis 12 Uhr im Orte Krajnce mit dem Beisage angeordnet, daß die fragliche Realität bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Der Grundbuchextract, das SchätzungsprotocoU und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksgericht Laas am 20. März 1851.

3. 439. (3) **E d i c t.** Nr. 2963.

Das k. k. Landesgericht hat mit Verordnung v. 1. d. M., 3. 1306, den Bartholmā Förer von St. Veit als Verschwender zu erklären befunden, welches mit dem Beisage bekannt gegeben wird, daß man ihm den Lorenz Schetina als Curator beigegeben habe.

K. k. Bezirks-Gericht Umgebung Laibachs am 1. April 1851.

3. 442. (2) **Zahlungs-Aufforderung**

an die ehemaligen Unterthanen der Herrschaft Klingenfels und des Gutes Smur.

Nachdem zu Folge hoher Ministerial-Verordnung v. 9. August und 29. Sept. 1850 die sämtlichen aus dem vorbestandenen Unterthans-Verhältnisse herrührenden grundherrlichen Urbarial-Gaben-Rückstände bis einschließig 1847 im Rechtswege eingetrieben werden müssen, so werden Diejenigen, welche an vorbestandenen Urbarial-Leistungen bis inclusive 1847, und an Laudemien bis 7. September 1848 noch im Ausstande haften, hiemit aufgefordert, derlei Rückstände binnen 6 Wochen a Dato an diese Herrschaft um so gewisser zu bezahlen, als im Widrigen diese Rückstände auf Kosten der Restanten im Rechtswege eingetrieben werden würden.

Herrschaft Klingenfels am 11. April 1851.

3. 440. (2)

Böslauer = Schaumwein (Inländischer Champagner)

weiß und roth,

so wie verschiedene Gattungen Extra-Weine in Bouteillen, sind zu billigsten Preisen stets vorrätzig, am Rundschafftsplaze im Hause des Herrn Flor. Maurer Nr. 169 im zweiten Stocke bei

J. v. Emperger.

3. 436. (3)

Verkaufsantrag.

Eine Realität, eine halbe Meile von Laibach, und nahe an der Südeisenbahn, zu verschiedenen Unternehmungen, insbesondere für Speculation mit Holz sehr passend gelegen, wird wegen eingetretener besonderer Verhältnisse aus freier Hand zum Verkaufe geboten. Sie besteht aus solid gebauten, bedeutenden Wohnlocalitäten enthaltenden, mit Ziegeln gedeckten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, mit zwei bedeutenden Obstgärten, zwei kleinen Gemüse- und Biergärten, bei 15 Joch an Ackergrund, mehreren Joch Wiesen, bei 15 Joch großentheils schlagbaren Waldes, und über 30 Joch theils cultivirten, theils noch rohen Moorgrundes. Die Aecker sind größtentheils mit Winterfrucht angebaut.

Dem Kauflustigen wird freigestellt, die Realität mit oder ohne den Fahrnissen nebst dem Fundus instructus oder nebst der Fourage zu übernehmen.

Nähere Auskunft ist zu erlangen am alten Markte Haus Nr. 36, im 1ten Stock.

3. 437. (3)

Steiermärkisch = ständische Kundmachung.

Da die günstige Jahreszeit zum Gebrauche des durch seine Heilkräfte berühmten, den Herren Ständen der Steiermark gehörigen **Kohitscher Sauerbrunnens** heranrückt, so wird nunmehr zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß die amtlich unterzeichneten Tarife über die Miethpreise der Zimmer in den verschiedenen Wohngebäuden, so wie jene über die Preise des Mineralwassers, der Bäder, der Wäsche u. s. w. in der Kuranstalt öffentlich werden angeschlagen werden, und zugleich wird bemerkt, daß auch in diesem Jahre der Kohitscher Sauerbrunn mit Zinnkapseln, worauf das steiermärkisch-ständische Wappen mit der Aufschrift: „Kohitscher Sauerbrunn“ angebracht ist, verschlossen in den Handel gebracht wird.

Graz, vom steiermärkisch-ständischen Verordneten Rathe, am 29. März 1851.

3. 430. (3)

Anzeige.

Die Gefertigte gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß sie Stohhüte aller Art auch heuer zum Waschen, Putzen und Modernisiren übernimmt. Zudem sind auch feine Blumen und Strohhüte in großer Wahl vorrätzig. Indem sie möglichst billige und prompte Bedienung verspricht, empfiehlt sie sich dem geneigten Zuspruche.

Anna Mvanzo,

(hinter der Mauer Nr. 247, I. Stock.)

3. 438. (2)

Gefertigter hat 3 Wohnungen zu künftigen Georgi zu vermieten, eine mit 3 Zimmern und Alkove, die zweite mit 2 Zimmern u. Alkove; die dritte 2 Zimmer und überall Küche und Keller. Haus Nr. 16, Ober-Polana.

Schittnig.

3. 424. (2)

Annonce.

In Oberschischka zu Grubenbrunn unweit Laibach, sind Sommerquartiere mit oder ohne Einrichtung, wie auch ein Pferd stall und ein Magazin täglich zu vergeben.